

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung
und Forsten Mitte
Außenstelle Wanzleben
Ritterstr. 17-19
39164 Wanzleben

Nicht vom Antragsteller auszufüllen:

Eingangsdatum (Stempel)

Aktenzeichen:

Antrag auf Förderung

Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Absatzes von Produkten aus Unternehmen der Land-, Ernährungs- und Fischereiwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen einer gemeinschaftlichen Marketingmaßnahme von Antragstellern als De-minimis-Beihilfe im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-Minimis-Beihilfen oder weiterer insbesondere für die Bereiche der Landwirtschaft (VO (EU) Nr. 1408/2013) und Fischereiwirtschaft (VO (EU) Nr. 717/2014) erlassener Verordnungen

für folgendes Gemeinschaftsvorhaben: Tag des offenen Hofes - 2025

„Image- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt 2025“

Dem Antrag beizufügende Unterlagen:

- „De-minimis“-Erklärung des Antragstellers (**Anlage 1**)
- (Erklärung zu Kriterien eines erhöhten Fördersatzes - falls erforderlich)

1. Angaben zum Unternehmen

Name/Firma:	
Straße (Firmensitz): _____ PLZ Ort: _____	
Telefon/Fax: _____ E-Mail: _____	
Ansprechpartner/in: _____ Durchwahl/Rufnummer: _____	
Ist eine gewerbliche Website vorhanden? ja/nein _____ Wenn ja: Website: _____	
Rechtsform: (Einzelfirma, GbR, ohG, GmbH, GmbH&CoKG, Sonstige): _____	
Steuernummer: (nur für gewerbliche Unternehmen) _____	
EU-Betriebsnummer (BNRZD,12-stellig): (nur für landwirtschaftliche Unternehmen) _____	
Handelsregisternummer: (soweit vorhanden) _____	
Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in Sachsen-Anhalt (ja / nein): _____	
Bei nein: Die Betriebsstätte , in der die Produkte hergestellt werden, auf die sich Marketingmaßnahmen beziehen sollen, hat folgende Anschrift: _____ _____	
Produktionsstandort: _____	
Produktionsanbau: ☐ Marktfrüchte ☐ Tierproduktion ☐ Sonderkulturen ☐ Weitere: _____	

Der Antragsteller ist ein **kleines oder mittleres Unternehmen (KMU)** im Sinne des Anhangs I zur VO (EU) Nr. 651/2014 :

Hier: ☐ Landwirtschaftsunternehmen ☐ mit Direktvermarktung ☐ andere.....

Ich/wir habe(n) den Anhang I „Definition der kleinen und mittleren Unternehmen“ zur VO (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17.06.2014 „zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ - veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 187/1 vom 26.06.2014 (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) zur Kenntnis genommen und erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen

☐ ein eigenständiges Unternehmen im Sinne des Anhangs I ist *oder*

☐ ein Partnerunternehmen* im Sinne des Anhangs I ist *oder*

☐ ein verbundenes* Unternehmen im Sinne des Anhangs I ist

* Hinweis: mögliche Beziehungen sowohl zum „Mutterunternehmen“ als auch zum „Tochterunternehmen“

Zusätzliche Erläuterungen können Ihnen auf Nachfrage von der Bewilligungsbehörde zur Verfügung gestellt werden.

und dass dieses Unternehmen **insgesamt****

☐ weniger als 250 Beschäftigte hat *und*

☐ der Jahresumsatz höchstens 50 Mio. EUR beträgt *oder*

☐ die Jahresbilanzsumme höchstens 43 Mio. EUR beträgt.

** Bei Partnerunternehmen sowie verbundenen Unternehmen werden die jeweiligen Angaben gemäß Anhang I zur VO (EU) Nr. 651/2014 angerechnet, d.h. sie müssen auch im Zusammenhang unterhalb der benannten Grenzen liegen, um die Voraussetzungen zu erfüllen. Zusätzliche Erläuterungen können Ihnen auf Nachfrage von der Bewilligungsbehörde zur Verfügung gestellt werden.

Die vorstehenden Angaben sind zutreffend. Mir ist bekannt, dass sämtliche Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB sind.

Branche:

☐ Pflanzenproduktion ☐ Tierproduktion ☐

Geschäftsgegenstand: Anbau, Produktion, Herstellung/Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte

Bankverbindung des Antragstellers für die Auszahlung der Fördermittel

Kontoinhaber:

Kreditinstitut:

BIC: IBAN:

Kurzbezeichnung Projekt: TdoH-2025

Antragsteller oder Nr.:

2. Angaben zum Projekt und zur Antragstellung

Maßnahme(en), für die eine Förderung beantragt wird: Projektzeitraum von: bis: 31.12.2025 Genaue Projektbeschreibung: <i>siehe Gemeinschaftsantrag der AMG</i>	-bei Bedarf auf gesondertem Blatt ergänzen- <i>(Es kann auch eine zusammenfassende Beschreibung durch einen von Ihnen beauftragten Dritten eingereicht werden)</i>
Beantragung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns ab dem: <i>(entfällt wenn keine Angabe getätigt wird)</i>	
Beauftragung eines Dritten mit der Antragstellung: ☐ Nein ☐ Ja Falls ja, geben Sie bitte die Firma an, die Sie mit der Antragstellung beauftragt haben: Name:Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH..... Straße:Breiter Weg 31..... PLZ:39104..... Ort:Magdeburg..... Hinweis: Fördermittel können nicht abgetreten werden. Die Auszahlung ist ausschließlich direkt an den Antragsteller oder an einen von Ihm benannten Dritten möglich.	
Andere öffentliche Förderung: Zusätzlich zu diesem Förderantrag wurde für das Vorhaben eine andere öffentliche Förderung beantragt: ☐ Nein ☐ Ja. Falls ja, geben Sie bitte an, bei wem und in welcher Höhe eine Förderung beantragt wurde: (Bei anderen beantragten De-minimis-Beihilfen reicht die Angabe in Anlage 1.)	

3. Kostenaufstellung, Finanzbedarf, Finanzierungsquellen

(Kann zusätzlich durch zusammenfassende Aufstellungen durch einen von Ihnen beauftragten Dritten ergänzt werden)

Kostenplan (nach Einzelpositionen)	Kosten in EUR (ohne MWSt.)
Bewerbung des TdoH	
Technik/Equipment u.a.	
Rahmenprogramm	
Serviceleistung der AMG	
Summe	

Finanzierungsplan	Kosten in EUR (ohne MWSt.)
Eigenmittel	
Beantragter Zuschuss	
Öffentliche Darlehen und Kredite, sonstige Zuschüsse <i>(bitte erläutern)</i>	
Summe	
Anteil des Zuschusses an den Gesamtkosten v. H.	

Kurzbezeichnung Projekt: TdoH-2025	Antragsteller oder Teilnehmer-Nr.:
------------------------------------	---

4. Subventionserhebliche Tatsachen

Mir/Uns ist bekannt, dass die beantragten Landeszuwendungen Subventionen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch - StGB - sind und dass das Subventionsgesetz des Bundes - SubvG - vom 29.07.1976 und das Subventionsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 09.10.1992 in den jeweils geltenden Fassungen Anwendung finden.

Ich/Wir bin mir/sind uns der Strafbarkeit des Subventionsbetruges bewusst. Mir/Uns ist bekannt, dass zu den subventionserheblichen Tatsachen gemäß § 264 StGB insbesondere solche gehören,

- die zur Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung von Bedeutung sind (insbesondere alle Angaben im Antrag, in den Anlagen sowie in den beigefügten sonstigen Unterlagen),
- die Gegenstand der Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Vermögensübersichten oder Gutachten, des Finanzierungsplans, des Haushalts- oder Wirtschaftsplans, etwaiger Übersichten und Überleitungsrechnungen sind,
- von denen nach Verwaltungsverfahrenrecht, nach Haushaltsrecht oder nach anderen Rechtsvorschriften die Rückzahlung der Zuwendung abhängig ist,
- die sich auf die Art und Weise der Verwendung eines im Rahmen der beantragten Förderung beschafften Gegenstandes beziehen (§ 3 Abs. 2 SubvG),
- bei denen die Sachverhalte durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden sollen sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Zuwendung (§ 4 SubvG),
- die während und nach dem Ende der Maßnahme schriftlich (postalisch oder elektrisch) eingereicht werden, insbesondere Angaben zur Mittelanforderung, Angaben über den Projektstand und die Angaben in dem Verwendungsnachweis.

Mir/Uns ist bekannt, dass nach den Voraussetzungen des § 264 StGB bestraft werden kann, wer vorsätzlich oder leichtfertig über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt.

Ferner ist mir/uns bekannt, dass ich/wir verpflichtet sind, der Bewilligungsbehörde mitzuteilen, sobald sich Umstände ändern, die subventionserhebliche Tatsachen betreffen.

5. Erklärungen des Antragstellers

- a) Mir/Uns ist bekannt, dass ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung nicht besteht.
- b) Mir/Uns ist bekannt, dass mit dem Vorhaben nicht vor Erhalt des Bewilligungsbescheides begonnen werden darf, es sei denn, die Genehmigung des vorzeitigen Vorhabenbeginns wurde durch das ALFF Mitte, Sachsen-Anhalt schriftlich erteilt. Mir/Uns ist bekannt, dass als Vorhabenbeginn bereits der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages (hierzu zählt auch die verbindliche Anmeldung zu einer Marketingaktion) gilt.
Ich/Wir erklären, dass bisher nicht mit dem Vorhaben begonnen wurde.
- c) Ich/Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben sowie der beigefügten Anlagen/Unterlagen.
- d) Ich/Wir erklären, dass - unter Berücksichtigung der beantragten Förderung - die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist und dass das Vorhaben unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geplant worden ist.
- e) Ich/Wir erklären, dass zum Zeitpunkt der Antragstellung über mein/unser Vermögen kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist und von mir/uns kein Offenbarungseid geleistet wurde.
- f) Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Antrag enthaltenen persönlichen und sachlichen Daten beim zuständigen Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten zum Zwecke der Antragsbearbeitung, Subventionsverwaltung und statistischen Auswertung auf Datenträgern erfasst und verarbeitet werden sowie in anonymer Form für Zwecke der Statistik und Erfolgskontrolle verwendet werden können.

Hiermit bestätige ich, dass ich berechtigt bin, im Namen des Unternehmens die erforderlichen Angaben zu tätigen und die Förderung zu beantragen.

.....
Ort/Datum

.....
Firmenstempel und Unterschrift

Kurzbezeichnung Projekt: TdoH-2025	Antragsteller oder Teilnehmer - Nr.:
------------------------------------	---

„De-minimis“-Erklärung des Antragstellers

TdoHofes-2025

Im Sinne der EU-Gruppenfreistellungsverordnung für De-minimis-Beihilfen

Antrags-Teiln.-Nr.:

Name/Firma: (oder Stempel)

Straße (Firmensitz): PLZ Ort:

Das Unternehmen ist im Bereich des Straßentransportsektors tätig: ☐ Ja ☐ Nein

Hiermit gebe ich Auskunft darüber, ob ich bzw. das Unternehmen **in den vorangegangenen drei Jahren**, ausgehend vom Datum des Antrages, „De-Minimis“-Beihilfen ¹⁾ im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 der Kommission vom 13.12.2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-Minimis-Beihilfen oder weiterer insbesondere speziell für die Bereiche der Land-, Ernährungs- oder Fischereiwirtschaft erlassener Verordnungen (VO (EU) Nr. 1408/2013 oder Nr. 717/2014) erhalten habe:

☐ Ich bzw. das Unternehmen haben keine De-minimis-Beihilfen erhalten

☐ Ich bzw. das Unternehmen beauftragen die AMG mit der Zusammenstellung der erhaltenen De-minimis-Beihilfen auf einem gesonderten Beiblatt.

☐ Ich bzw. das Unternehmen haben folgende De-minimis-Beihilfen erhalten:

Datum der Bewilligung	Beihilfe erhalten von	Aktenzeichen	Fördersumme EUR	Subventionswert EUR

Außerdem habe ich bzw. das Unternehmen folgende weitere De-minimis-Beihilfen beantragt, für die ich noch keine Bewilligung erhalten habe:

Datum des Antrags	Beihilfe beantragt bei	Förderprogramm	Art der Beihilfe (Zuschuss, Darlehen etc.)	Subventionswert EUR

Mir ist bekannt, dass vorstehende Angaben subventionserheblich im Sinne des 264 StGB in Verbindung mit dem § 3 Subventionsgesetz sind. Ich verpflichte mich, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sofern sie mir vor der Zusage für die hier beantragten Mittel bekannt werden.

Sofern ich, bzw. das Unternehmen in dem Zeitraum zwischen der Antragstellung und der Bewilligung weitere De-minimis-Beihilfen erhalten, werde ich die Bewilligungsbehörde unverzüglich darüber in Kenntnis setzen.

.....
Ort/Datum

.....
Firmenstempel und Unterschrift

¹⁾ Wie hoch die Summe der Beträge der von Ihnen bisher erhaltenen De-minimis-Beihilfen ist, können Sie den in dem betreffenden Zeitraum erhaltenen De-minimis-Bescheinigungen in der Anlage zu den Zuwendungsbescheiden entnehmen. Der maximal zulässige Gesamtbetrag solcher Beihilfen innerhalb von 3 Jahren beträgt bei Anwendung der VO (EU) 2023/2831 max. 300.000 € ; bei VO (EU) 1408/2013 max. 20.000 €; bei VO (EU) 717/2014 max. 30.000 €

Projekt: ...**Tag des offenen Hofes - 2025**.....Antrag-Nr.:.....

Für das Unternehmen: (oder Stempel)

Verzicht auf Rechtsmittel

Ihre/n Bescheid/e vom habe ich erhalten und die beigelegte
Rechtsmittelbelehrung zur Kenntnis genommen.

Mir ist daher bekannt, dass ich gegen diesen Bescheid das genannte Rechtsmittel einlegen
könnte.

Da ich mit dem Inhalt des Bescheides in vollem Umfang einverstanden bin, verzichte ich
namens und im Auftrag für den Zuwendungsempfänger unwiderruflich auf das Einlegen von
Rechtsmitteln. Damit wird Ihr Bescheid bestandskräftig und kann von mir nicht mehr
angefochten werden.

Die genannte Zuwendung kann unverzüglich zur Auszahlung kommen.

..... den
Ort Datum Unterschrift/Stempel

☐ Erstmalige Anforderung

☐ Folgeanforderung

☐ Schlussanforderung

Mittelanforderung Nr. ☐ für Fördermittel im Bereich Marketingmaßnahmen

Antragsteller (Name, Anschrift)	Ort/Datum: Magdeburg,
	Auskunft erteilt: Anne Hanika Telefon: 0391 737 90 24

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung
und Forsten Mitte
Außenstelle Wanzleben
Ritterstr. 17-19
39164 Wanzleben

Bezeichnung der Maßnahme bzw. des Projekts	Kurzbezeichnung
Imagemassnahmen / Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt 2025	TdoHofes-2025 Antrag. Nr.:.....

Durch Ihren **Zuwendungsbescheid** vom: wurde mir ein Zuschuss bewilligt
bis zur Höhe von insgesamt €.

Ich beantrage die **Auszahlung eines ersten/weiteren Zuschusses**
in Höhe von €.

Die Ermittlung der Höhe dieses Zuschusses habe ich auf der nächsten Seite dargestellt.

Der Zuschuss soll ausgezahlt werden an

☐ **mich selbst** auf das unten angegebene Konto.

☐ **an einen Dritten** auf dessen unten angegebenes Konto.

Kontoinhaber	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Anschrift	Breiter Weg 31, 39104 Magdeburg
Name der Bank	Deutsche Kreditbank AG
IBAN	DE34 1203 0000 1001 1801 71
BIC	BYLADEM1001

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Zuwendungsempfängers

...../
Ort, Datum

Unterschrift / Stempel

Die Zuwendung/en wurde/n somit		
☐ in voller Höhe benötigt.	☐ nur teilweise in Anspruch genommen.	☐ Der Restbetrag wird noch benötigt.
☐ Der Restbetrag wurde nach den Allgemeinen Nebenbestimmungen zurückgezahlt.		Höhe des Betrages in EUREuro
zurückgezahlt am:	an:	

Bestätigung

Die vorgenannten Angaben stimmen mit dem/den Zuwendungsbescheid/en, den Büchern und den Belegen überein.
Die Ausgaben waren notwendig. Es ist wirtschaftlich und sparsam verfahren worden.
Das Besserstellungsverbot wurde beachtet (Nr. 1.3. ANBest-P, Nr. 1.3. ANBest-I).
Soweit die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz besteht, wurden nur die Entgelte (Preise ohne Umsatzsteuer) nachgewiesen (Nr. 6.4. ANBest-P).

Ort, Datum, Rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers
Ort..... / den..... Unterschrift/Stempel

Tag des offenen Hofes - 2025

Teiln. – Nr.:
Unternehmen / Betrieb: (oder Stempel)